

Leviticus), falls man sich hier skeptisch verhalten will zu der freilich naheliegenden Annahme einer vermittelnden Zwischenquelle.

2. Schlechthin unbekannt, d. h. in der vorliegenden Gesamtüberlieferung des Materials m. W. nicht auffindbar, sind die Quellen folgender 13 Voll- und 7 Teilkapitel unserer Reihe: 2, 170. 171. 172. 173. 176. 177. 180. 181. 182b. d. 185b. 187 med. 188. 192b? 194. 197. 198 in. fin. 199. 204. 205b. c. 208a β. b. d.

3. Bei 3 Voll- und 5 Teilkapiteln (2, 185a. 187 in. fin. 189a—c. 192a. 195. 196. 198 med. 207)¹ hat es den Anschein, als ob die Auffindung der direkten Quellen Benedikts gelungen wäre. Ich halte es jedoch für vorsichtiger, — und die Entdeckerfreude wird dadurch kaum verkümmert —, das Ergebnis der Nachforschungen dahin zusammenzufassen: Bekannt sind zwar nicht die unmittelbaren Quellen, wohl aber die entfernteren Vorquellen² der 8 angeführten³ Benedictus-Texte. Die Gründe, welche mir gegen eine unmittelbare Benutzung der alsbald aufzuzählenden 6 bzw. 7 Vorquellen durch Benedikt zu sprechen scheinen, sind, soweit nötig, unten zu den einzelnen Kapiteln angegeben. Zu den speziellen Gründen tritt die allgemeine Erwägung hinzu, dass der meist reihenweise exzerpierende Benedikt nur selten weit-hergeholte und vereinzelte Exzerpte in oder zwischen seine Reihen (und Mischreihen) einstreut.

Die — Knust ausnahmslos noch unbekannten — Vorquellen der 8 Texte sind folgende:

a) Bibel: (Hebräerbrief): 2, 185a; (Ecclesiasticus in der Fassung des Caesarius von Arles): 2, 192b.

b) Conc. Autissiodor. 573—603: 2, 198 med.

c) Gregorius I. ad Augustinum⁴ 601: 2, 207.

d) Dicta abbatis Pirminii⁵ de singulis libris canonicis scarapsus⁶: 2, 189a. b. c? 192a. 195. 196, bzw.

1) Zu dieser Gruppe treten die drei, oben Ziff. 1 a. E. verzeichneten Kapitel hinzu, falls man zwischen den Originalen und Benedikt irgendwelche Zwischenquellen vermutet. 2) Bibelzitate, die sich aus der Vulgata in den Kapiteln der Unterreihe (2, 170b. 171. 176. 185b. [191.] 192a. 194. 195. 207. 209) finden, bleiben hier ausser Ansatz. 3) Ueber 2, 191 fin. (Vorquelle: Theodors Bussbuch) siehe unten Ziff. 4a. 4) Statt der Urquelle nennt Knust eine zweifellos nicht benutzte Zwischenquelle (Poen. Martenianum). 5) Gestorben wahrscheinlich 753; vgl. Hauck in der Realenzykl. f. prot. Theol. XV³, 411 Z. 5. 6) Ueberliefert in der Hs. von Einsiedeln 199 P. III, saec. VIII ex. oder IX in., herausgegeben von Mabillon in den Vetera